Drei-Monats-Finanzbericht

1. JANUAR – 31. MÄRZ 2011

- Vorläufig und ungeprüft -

PFLEIDERER
AKTIENGESELLSCHAFT

Drei-Monats-Bericht zum 31. März 2011

- Umsatz in den ersten drei Monaten 2011 um 10,1% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 391,4 Mio. Euro gestiegen
- Bereinigtes EBITDA*) der fortgeführten Aktivitäten in den ersten drei Monaten von 22,6 Mio. Euro entspricht einer Marge von 5,8%
- EBIT nach drei Monaten um 8,8 Mio. gegenüber Vorjahresperiode auf 2,7 Mio. Euro gestiegen
- Stillhalteabkommen mit Banken und alternativen Investoren hat ein ausreichendes Zeitfenster für die Vereinbarung eines Restrukturierungsabkommens geschaffen

Pfleiderer-Konzern: Kennzahlen zum 31. März 2011

in Mio. Euro	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Umsatz	391,4	355,6
Auslandsanteil (in %)	72,2	70,9
EBITDA	20,2	22,2
EBITDA bereinigt um ao Effekte*)	22,6	22,6
Bereinigte Marge (in %)	5,8	6,3
EBIT	2,7	-6,1
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	-34,9	-18,6
Periodenergebnis	-36,2	-16,4
Ergebnisanteil Pfleiderer-Aktionäre	-41,3	-19,9
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	-0,70	-0,35
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	-0,70	-0,35
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie (in Euro)	0,00	0,00
Beschäftigte (Stichtag)	5.273	5.591
Inland	2.291	2.460
Ausland	2.982	3.131
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	58.658.700	56.026.848

in Mio. Euro	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.438,7	1.417,5	1,5%
Eigenkapital	27,7	42,0	-34,0%
Eigenkapitalquote (in %)	1,9%	3,0%	-36,7%
Nettoverschuldung	995,6	960,1	3,7%

*) bereinigt um Restrukturierungskosten

Inhalt

4 Vorwort des Vorstands

6 Konzern-Zwischenlagebericht (vorläufig und ungeprüft)
- 6 Rahmenbedingungen
- 6 Umsatz und Ertragslage – Vergleich erstes Quartal 2011 mit erstem Quartal 2010
- 7 Segmentbericht erstes Quartal
- 9 Vermögenslage – Vergleich 31. März 2011 mit 31. Dezember 2010
- 9 Cashflow
- 19 Investitionen
- 10 Beschäftigte
- 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 11 Risikobericht
- 14 Chancen- und Prognosebericht
- 17 Haftungsausschlussklausel

17 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18 Pfleiderer-Aktie
19 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (vorläufig und ungeprüft)
25 Erläuternde Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 (vorläufig und ungeprüft)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die ersten drei Monate dieses Geschäftsjahres waren für die Pfleiderer AG von entscheidender Bedeutung, da wir in dieser Zeit den Grundstein für eine erfolgreiche Restrukturierung des Unternehmens gelegt haben. Aufgrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie struktureller Veränderungen in unserer Branche hatten wir in unserem Kerngeschäft mit einem erheblichen Nachfragerückgang und mit Überkapazitäten in den Regionen Westeuropa und Nordamerika zu kämpfen. In der Folge mussten wir – getrieben durch Mengen und Preisverfall - teilweise drastische Rückgänge beim Umsatz verzeichnen. Gleichzeitig waren wir mit deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen konfrontiert. Der daraus resultierende Margendruck in Verbindung mit der hohen Verschuldung des Pfleiderer Konzerns hat dazu geführt, dass wir die mit den Banken vereinbarten Finanzkennziffern nicht mehr einhalten konnten. Das damit verbundene Kündigungsrecht der Banken hat den Pfleiderer-Konzern in eine existenzbedrohende Situation gebracht.

In einem ersten Schritt war es uns bereits im Dezember vergangenen Jahres gelungen, mit unseren Kreditgebern ein Stillhalteabkommen zu unterzeichnen. So hatten wir die Möglichkeit, das erste Quartal 2011 für die Erarbeitung eines Restrukturierungsplans zu nutzen, der die Chancen eines Fortbestands des Unternehmens darlegt und eine Neuordnung der Finanzierung aufzeigt. Wir haben sodann mit Hochdruck und mit Unterstützung namhafter Experten ein umfassendes finanzielles und operatives Restrukturierungskonzept entwickelt, welches – davon bin ich überzeugt – die Voraussetzung schafft, dass unser Unternehmen wieder auf den Erfolgspfad zurückkehrt.

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung haben wir unseren Aktionären am 7. April, also unmittelbar nach Ablauf der Berichtsperiode, die Eckpunkte dieses Restrukturierungskonzepts vorgestellt. Dies sieht neben operativen Maßnahmen auch einen Kapitalschnitt und eine umfassende Rekapitalisierung des Unternehmens vor. Mit unseren Kreditgebern konnte bereits ein entsprechendes Eckpunktepapier unterzeichnet werden, so dass Pfleiderer wieder eine stabile finanzielle Finanzbasis in Aussicht hat. Dabei sind die Kreditgeber zu hohen Verzichten auf ihre Forderungen bereit, um zur Gesundung des Unternehmens beizutragen und Pfleiderer wieder auf Wachstumskurs zu bringen. Die Restrukturierung wird aber auch von Aktionären und Anleihegläubigern erhebliche Beiträge erfordern, wenn sie gelingen soll.

Um die Restrukturierung zum Erfolg zu führen, hat der Aufsichtsrat Hans-Joachim Ziems in den Vorstand berufen, der in dieser Funktion die Restrukturierung des Unternehmens verantwortet. Damit konnte die Pfleiderer-Gruppe einen versierten und überaus erfahrenen Restrukturierungsspezialisten gewinnen, der einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung des Konzepts leisten wird.

Trotz aller Herausforderungen und Unwägbarkeiten, denen wir uns derzeit noch ausgesetzt sehen, gibt es auch Anlass für Optimismus: dieser begründet sich durch eine positive Entwicklung im operativen Geschäft. Hier zeigen die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bereits erste positive Effekte. So konnten wir in Westeuropa zu Jahresbeginn die Preise erhöhen.

Der Pfleiderer-Konzern, dies ist die Überzeugung des Vorstands und der uns begleitenden Experten, ist sanierungsfähig und sanierungswürdig. Die nächsten Monate werden wir mit ganzer Kraft an der weiteren Umsetzung der operativen und finanziellen Restrukturierung arbeiten und uns bemühen, die erforderliche Unterstützung aller Beteiligten zu bekommen.

Neumarkt, den 21. Dezember 2011

Hans H. Overdiek

Vorstandsvorsitzender

Konzern-Zwischenlagebericht

(vorläufig und ungeprüft)

Rahmenbedingungen

Die Konjunktur hat in Deutschland im ersten Quartal 2011 unerwartet kräftig zugelegt. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2010 um 0,5% gegenüber dem Vorquartal wuchs hat es nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts im ersten Quartal 2011um 1,4% gegenüber dem Vorquartal zugelegt.

In den USA ist das BIP nach Berechnungen des Bureau of Economic Analysis im ersten Quartal 2011 annualisiert um 1,9% gegenüber dem Vorquartal gewachsen, nach 3,1% im Vorquartal. Damit wächst die US-Wirtschaft deutlich langsamer als in früheren Aufschwungphasen und vor allem zu langsam, um positive Impulse am Arbeitsmarkt zu bewirken.

In Osteuropa hat sich der Konjunkturaufschwung fortgesetzt. Nachdem Russland letztes Jahr bereits mit 4,0% wuchs, erwartet der Internationale Währungsfonds für 2011 einen weiteren BIP-Zuwachs um 4,3%. Die weltweite Rohstoffnachfrage ist wieder robust und treibt damit das Wachstum des Landes. Für Polen erwartet der IWF für 2011 wie schon im vergangenen Jahr wieder ein Wachstum von 3,8%.

Die Umsatzentwicklung für Holzwerkstoffe wies nach Angaben des HDH/VDM in den ersten drei Monaten 2011 in Deutschland einen Zuwachs von 12,3% gegenüber der Vorjahresperiode auf. Die Umsätze der deutschen Möbelindustrie legten nach Angaben des HDH/VDM in den ersten drei Monaten – insbesondere getrieben durch den Export - um 6,9% gegenüber der Vorjahresperiode zu. Am deutlichsten wuchsen Büromöbel mit 23,1% aber auch die für uns so wichtigen Küchenmöbel verzeichneten einen Zuwachs um 4,1%. In Nordamerika haben die Holzwerkstoff-Märkte ihre Talfahrt in den ersten drei Monaten 2011 weiter fortgesetzt, allerdings mit vermindertem Tempo. Nach Angaben der Composite Panel Association (CPA) sanken die Spanplatten-Volumina um 2,7% gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Kapazitätsauslastung der nordamerikanischen Spanplattenwerke lag laut CPA in März bei 60,2%. Das Nachfragevolumen nach MDF stagnierte nach Angaben der Composite Panel Association in Nordamerika in den ersten drei Monaten im Vorjahresvergleich. Die Kapazitätsauslastung der MDF-Werke lag laut CPA im März bei 76,0%.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich erstes Quartal 2011 mit erstem Quartal 2010

Der Verkauf der nordamerikanischen Aktivitäten wurde erst im zweiten Quartal 2011 beschlossen. Deswegen wird für das erste Quartal Nordamerika noch unter den fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen. Der **Konzernumsatz** der Pfleiderer AG übertraf im ersten Quartal 2011 mit 391,4 Mio. Euro den Wert des Vorjahresquartals um 10,1%. Wechselkurseffekte insbesondere aus dem kanadischen Dollar und der schwedischen Krone haben mit 7,8 Mio. Euro positiv beigetragen. Das Wachstum resultierte weitestgehend aus Preiseffekten. Die Mengen an beschichteten und unbeschichteten Platten waren gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 6% rückläufig, da sich hier insbesondere die Schließung des Werkes in Ebersdorf bemerkbar gemacht hat. Während die Volumina für beschichtete Platten um knapp 1% zunahmen, gingen die Mengen unbeschichteter Platten um knapp 12% zurück. Der

Absatz von Laminatfußböden verzeichnete einen deutlichen Rückgang, bedingt durch ein schwaches Geschäft in Nordamerika. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg im ersten Quartal auf 72,2% nach 70,9% im Vorjahresquartal.

Das Bruttoergebnis stieg von 74,4 Mio. Euro auf 85,8 Mio. Euro. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffpreise – insbesondere bei Holz und Chemikalien (Leim und Vorprodukte) konnten jedoch über Kostensenkungsmaßnahmen, Preiserhöhungen und niedrigere Abschreibungen kompensiert werden und haben die **Bruttomarge** auf 21,9% verbessert (Q1 2010: 20,9%).

Das **EBITDA** sank im ersten Quartal 2011 auf 20,2 Mio. Euro nach 22,2 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag die EBITDA-Marge im ersten Quartal bei 5,2% nach 6,3% vor einem Jahr. Leicht positive Wechselkurseffekte haben das Ergebnis mit 0,3 Mio. Euro gestützt. Bereinigt um Einmalbelastungen von 2,4 Mio. Euro lag das EBITDA nahezu unverändert bei 22,6 Mio. Euro und die Marge bei 5,8%.

Das **EBIT** lag mit 2,7 Mio. Euro über Vorjahresniveau (-6,1 Mio. Euro). Hier wirkten sich Abschreibungen in Höhe von 17,6 Mio. Euro (28,4 Mio. Euro im Vorjahr) aus.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich von -12,5 Mio. Euro auf -37,6 Mio. Euro. Die höheren Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus der höheren Verschuldung, der höheren Zinslast sowie den Kosten der Umfinanzierung, wie z.B. Anwalts-, Banken- und Beraterkosten. Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet unter anderem Verluste in Höhe von 6,9 Mio. Euro aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzpositionen sowie Erträge in Höhe von 2,9 Mio. Euro aus der mark-to-market Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

Das **Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern** sank auf -34,9 Mio. Euro nach -18,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal verbuchten wir einen **Steueraufwand** von 1,3 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter und der Hybridkapitalgeber verblieb für die Aktionäre der Pfleiderer AG ein Verlust in Höhe von 41,3 Mio. Euro (Vorjahr -19,9 Mio. Euro). In der Ergebnisrechnung werden weiterhin die Ansprüche der Hybridkapitalgeber in Höhe von 4,8 Mio. Euro ausgewiesen, auch wenn diese nicht ausgezahlt, sondern als Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen werden. Das entspricht einem verwässerten und unverwässerten **Ergebnis je Aktie** von -0,70 Euro (Vorjahr -0,35 Euro).

Segmentbericht

Segmente im Überblick

	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
in Mio. Euro	Q1 11	Q1 10	Q1 11	Q1 10	Q1 11	Q1 10	Q1 11	Q1 10
Umsatz	206,4	193,7	102,2	76,6	92,2	95,1	391,4	355,6
EBIT	10,1	5,7	5,6	-3,5	-7,1	-4,2	2,7	-6,1
– Marge in %	*4,9*	*2,9*	*5,5*	*-4,5*	*-7,7*	*-4,4*	*0,7*	*-1,7*
Investitionen	3,0	2,9	0,6	3,7	0,6	18,0	4,3	24,6
Mitarbeiter (Stichtag)	2.490	2.649	1.581	1.578	1.097	1.239	5.273	5.591

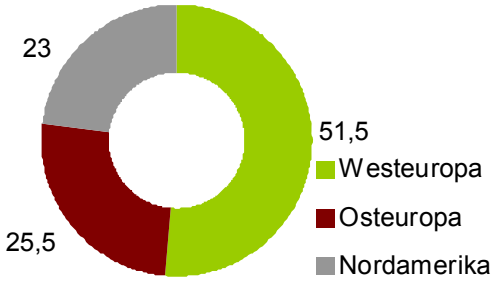
* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Die Region Westeuropa verzeichnete im ersten Quartal einen Umsatzanstieg um 6,6% auf 206,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2011 das Spanplatten-Werk Ebersdorf nach der Stillegung im Januar 2011 kaum noch zum Umsatz beitrug. Dadurch sanken insbesondere die Volumina für Rohspanplatten um rund 45% gegenüber der Vorjahresperiode. Aber auch Roh-MDF/HDF Platten verzeichneten einen Rückgang um knapp 2%. Andererseits haben die Absatzmengen beschichteter Platten leicht um knapp 3% zugelegt. Die Preise konnten jedoch für alle Produktgruppen gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich angehoben werden, am stärksten bei Rohspanplatten. Dies ist zum guten Teil den Werksschließungen der letzten zwei Jahre zu verdanken, die die Nachfrage und Kapazitäten in Deutschland weitestgehend in Einklang gebracht hat.

Umsatzanteil nach Regionen

in %

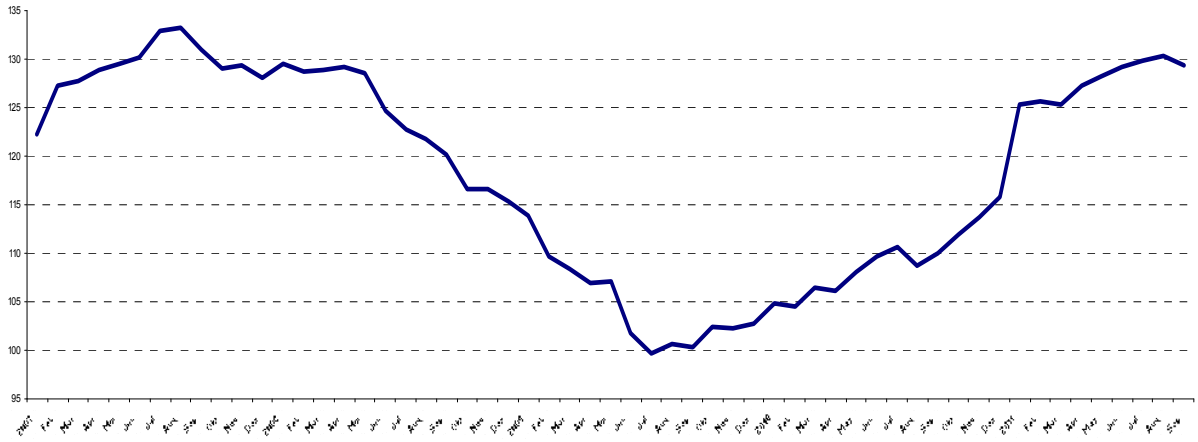


Bei Laminatfußböden verzeichneten wir in Europa aufgrund unserer neuen Vertriebsstrategie, die auf einer Ausweitung des Produktangebots auf das mittlere Preissegment basiert, Mengenzuwächse von gut 2% gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum wurde vor allem im mittelpreisigen Segment erzielt.

Das EBIT der Region Westeuropa stieg auf 10,1 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die höheren Verkaufspreise konnten den Anstieg der Rohstoffkosten kompensieren.

Rohspanpreise Deutschland

Preisindex 2005 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Osteuropa

In Osteuropa verbuchten wir im ersten Quartal mit einem Anstieg um 33,4% auf 102,2 Mio. Euro den deutlichsten regionalen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal. Wechselkurseffekte stützten den Umsatz um 1,5 Mio. Euro. Während die Mengen von Rohspanplatten um rund 4% rückläufig waren, legten die beschichteten Platten um gut 5% zu, während MDF/HDF Platten einen Zuwachs um

rund 22% verzeichneten. Auch in Osteuropa machte sich der Trend steigender Verkaufspreise bemerkbar und bescherte uns Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich. Damit konnten die weiter gestiegenen Rohstoffkosten kompensiert werden.

Das EBIT erreichte 5,6 Mio. Euro nach -3,5 Mio. Euro vor einem Jahr. Der Volumenzuwachs und der Preisanstieg konnten die Rohstoffkostensteigerungen überkompensieren, obwohl diese wie z.B. bei Holz mit rund 17% erheblich waren.

Nordamerika
Auf unseren nordamerikanischen Absatzmärkten sank der Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 92,2 Mio. Euro. Wechselkurseffekte stützten den Umsatz mit 3,7 Mio. Euro. Unsere Absatzvolumen bei Rohspanplatten nahmen in Nordamerika um rund 7% gegenüber dem Vorjahresquartal ab. Die Absätze beschichteter Platten gingen sogar um rund 13% zurück. Durch den weiteren Hochlauf des Werks in Moncure konnten wir die verkauften Mengen an MDF Platten gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppeln, und das trotz eines stagnierenden Marktes. Laminatfußböden verzeichneten einen Absatzeinbruch um gut ein Viertel. Insbesondere Billigimporte aus Asien haben das Wettbewerbsumfeld verschärft.

Das EBIT sank im ersten Quartal 2011 auf -7,1 Mio. Euro nach -4,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Vermögenslage – Vergleich 31. März 2011 mit 31. Dezember 2010

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2010 um 1,5% auf 1.438,7 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 1,8% auf 499,6 Mio. Euro zu. Hierzu trug insbesondere die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 21,1% auf 196,2 Mio. Euro bei. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen um 1,3% auf 939,1 Mio. Euro zu. Unter anderem trugen die latenten Steuern mit einem Anstieg um 17,6 Mio. Euro auf 74,8 Mio. Euro dazu bei.

Die Struktur der **Passivseite** ist immer noch von der schwebenden Neufinanzierung des Konzerns geprägt. Bis zur Umsetzung der vereinbarten Schritte im Zuge der Neufinanzierung, dazu zählt unter anderem eine Kapitalerhöhung, werden diese langfristigen Finanzverbindlichkeiten als kurzfristig ausgewiesen. Aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung sank das Eigenkapital der Pfleiderer Aktionäre auf -474,1 Mio. Euro, und führte damit zu einem gesamten Eigenkapital von 27,7 Mio. Euro nach 42,0 Mio. zum Jahresendstand 2010. Als Folge sank die Eigenkapitalquote von 3,0% auf 1,9%.
Die **Nettoverschuldung** des Konzerns stieg gegenüber dem Jahresende um 35,4 Mio. Euro auf 995,5 Mio. Euro.

Cashflow

In den ersten drei Monaten 2011 verzeichnete die Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit einen Abfluss von 4,9 Mio. Euro, verglichen mit einem Zufluss von 21,2 Mio. Euro vor einem Jahr. Der geringere Cashflow ist vor allem auf kürzere Zahlungsziele unserer Lieferanten zurückzuführen.

Investitionen

Die Investitionen inklusive geleisteter Anzahlungen sanken in den ersten drei Monaten 2011 auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr 24,6 Mio. Euro). Davon entfielen 3,0 Mio. Euro auf die Region Westeuropa und 0,6 Mio. Euro auf die Region Osteuropa. In Nordamerika wurden ebenfalls 0,6 Mio. Euro investiert.

Beschäftigte

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank zum Stichtag 31. März 2011 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 5,7% auf 5.273. In Westeuropa nahm die Belegschaft im Zuge der Werksschließungen um 6,0% auf 2.490 ab, in Osteuropa legte sie leicht um 0,2% auf 1.581 zu. In Nordamerika nahm die Zahl der Beschäftigten um 11,5% auf 1.097 ab. Gegenüber dem Jahresendstand 2010 sank die Konzernbelegschaft um 100 Beschäftigte auf 5.273.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Mai 2011 hat sich die Pfleiderer AG mit den Banken und alternativen Investoren auf ein umfangreiches Restrukturierungskonzept geeinigt. Die Details sind dem Chancen- und Prognosebericht zu entnehmen.

Die Gläubigerversammlung hat am 20. Juni 2011 mit großer Mehrheit beschlossen, den im Restrukturierungsvertrag vorgesehenen Verzicht auf die Hybridanleihe sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen im Gegenzug für die kostenlose Übertragung von Erwerbsrechten auf vier Prozent der Aktien der Pfleiderer AG nach Durchführung der Kapitalerhöhung zu genehmigen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben einer außerordentlichen Hauptversammlung, die am 21. Juli 2011 stattfand, einen massiven Kapitalschnitt in einer Größenordnung vorschlagen, die dazu führt, dass die Aktionäre zunächst nur noch ca. 1% des Grundkapitals halten werden, sie haben aber die Möglichkeit, im Zuge der Kapitalerhöhung den Anteil auf bis zu ca. 16 % aufzustocken. Zur Wiederherstellung einer soliden Eigenkapitalbasis sind einerseits ein Schuldenverzicht in Höhe von ca. 305 Mio. Euro zuzüglich aufgelaufener Zinsen und Gebühren durch die Kredsitgeber und die Barkapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss von bis zu 100 Mio. Euro geplant.

Im zweiten Quartal 2011 hat der Vorstand beschlossen, im Zuge der Restrukturierung Pfleiderer die nordamerikanischen Aktivitäten zu veräußern. In den Berichten ab dem zweiten Quartal 2011 wird dieses Business Center unter den nicht fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2011 sind mehrere Klagen von Hybridgläubigern und Aktionären gegen die Beschlüsse der Gläubigerversammlung sowie Hauptversammlung eingereicht worden. Wir haben bei Gericht in beiden Fällen ein Freigabeverfahren beantragt. Am 27. Oktober hat das Landgericht Frankfurt am Main den Freigabeantrag in Zusammenhang mit der Gläubigerversammlung zurückgewiesen. Pfleiderer wird gegen dieses Urteil Beschwerde einlegen. Auch im Hauptsacheverfahren hat das Gericht die Nichtigkeit der Beschlüsse der Gläubigerversammlung in erster Instanz festgestellt. Pfleiderer wird auch in diesem Fall Rechtsmittel einlegen.

Gegen die Pfleiderer AG, einige ihrer Tochterunternehmen sowie gegen Wettbewerber in der Holzwerkstoff-Branche war ein Ermittlungsverfahren beim Bundeskartellamt wegen verbotener Preisab-

sprachen in Deutschland anhängig. Am 15. September 2011 verhängte das Bundeskartellamt gegen Pfleiderer und Wettbewerber eine Geldbuße. Pfleiderer hat auf die Einlegung von Rechtsbehelfen gegen den Bußgeldbescheid verzichtet, so dass der Kartellverstoß bestandskräftig festgestellt ist.

Für das zum 31. August 2011 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Hanno C. Fiedler wurde auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat per Gerichtsbeschluss Florian Kawohl als neues Mitglied bestellt. Mit dem Ausscheiden von Herrn Fiedler war auch die Stelle des Aufsichtsratsvorsitzenden vakant geworden. Als Nachfolger für diese Funktion hat der Aufsichtsrat am 16. September 2011 Harald Joachim Joos bestimmt, welcher bereits zum 12. Juli 2011 per gerichtlichen Beschluss als Mitglied für den Aufsichtsrat bestellt worden war.

Ende März schied Herr Ernst Pelzer aus dem Vorstand aus, nachdem er die mit ihm vereinbarten Meilensteine der Restrukturierung abgeschlossen hatte. Zum 5. April wurde Herr Hans-Joachim Ziems zum Vorstand für Restrukturierung bestellt. Zum 17. Oktober 2011 schieden Herr Pawel Wyrzykowski und Herr Heiko Graeve aus dem Vorstand aus. Die Aufgaben von Herrn Wyrzykowski und Herrn Graeve werden durch die weiteren Mitglieder des Vorstands, Herrn Hans H. Overdiek, Vorsitzender des Vorstands, sowie Herrn Hans-Joachim Ziems wahrgenommen.

Risikobericht

Eine der fundamentalen Managementaufgaben ist es, in Übereinstimmung mit geltenden Anforderungen der Corporate Governance und Best Practice ein effektives internes Kontroll („IC“)- und Risikomanagement („RM“)-System zu etablieren und umzusetzen.

Wie auch andere Unternehmen ist Pfleiderer einer Vielzahl von Risiken, die im Zusammenhang mit unternehmerischen Aktivitäten stehen, ausgesetzt. Um solchen Unwägbarkeiten aktiv zu begegnen und den ständigen Veränderungen der auf den Pfleiderer-Konzern einwirkenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften verschiedener Rechtsordnungen gerecht zu werden, hat die Pfleiderer AG konzernweit einheitliche IC-, RM- und interne Revisionssysteme etabliert. Diese Instrumente werden ständig weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend angepasst.

Im Rahmen der bestehenden Prozesse werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig und gegebenenfalls ad hoc über Risiken unterrichtet, die die Geschäftsentwicklung der operativen Geschäftsbereiche und des Gesamtkonzerns maßgeblich beeinflussen könnten.

Die Aufgaben und die Organisation des Risikomanagements bei Pfleiderer sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, wurden im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2010 ausführlich beschrieben. Das Dokument kann auf der Website der Pfleiderer AG *www.pfleiderer.com* unter der Rubrik „Investor Relations/Berichte und Präsentationen“ eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Die Pfleiderer-Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zusammengefasst sind dies:

Restrukturierungs- und Finanzierungsrisiken

- Pfleiderer befindet sich in einer Existenz bedrohenden Ertrags- und Liquiditätskrise bei hoher Verschuldung. Die von den Gläubigern beschlossene finanzielle Restrukturierung, ein-

schließlich der Kapitalerhöhung, soll die Bilanzstruktur verbessern. Ob aber die Ertrags- und Liquiditätssituation nachhaltig verbessert werden kann, ist ungewiss.

- Die geplante Entschuldung steht Gläubigerseits unter dem Vorbehalt, dass sowohl die von den Anleihegläubigern wie auch die von den Aktionären in separaten Versammlungen beschlossenen Schritte umgesetzt werden. Sollten die Klagen der Hybridgläubiger oder Aktionäre gegen die beschlossenen Maßnahmen letztendlich Erfolg haben oder nicht alle vertraglichen Bedingungen des Restrukturierungskonzeptes erfüllt werden, ist u.a. die Durchführung der Kapitalerhöhung sowie der Forderungsverzicht hinfällig und die Kreditgeber können ihre Forderungen sofort fällig stellen und die Sicherheiten verwerten. Die Pfleiderer AG wäre dann unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.
- Die weitere Stabilisierung der Pfleiderer-Gruppe setzt die Umsetzung eines operativen Restrukturierungskonzepts voraus, für dessen Erfolg es keine Gewähr gibt.
- Pfleiderer hat verschiedene operative und finanzielle Auflagen einzuhalten, welche im Restrukturierungskreditvertrag und in den Kreditverträgen vorgesehen sind. Diese Auflagen schränken den operativen Gestaltungsspielraum der Pfleiderer-Gruppe ein. Verstöße gegen diese Auflagen können die Kündigung der Senior Debt Kreditverträge und möglicherweise die Insolvenz von Pfleiderer zur Folge haben.
- Es ist nicht sichergestellt, dass die Pfleiderer zur Verfügung stehenden Mittel für die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des Restrukturierungskonzepts ausreichen.
- Durch die Restrukturierung wird die Dividendenfähigkeit von Pfleiderer in den nächsten Jahren erheblich beeinträchtigt bzw. ausgeschlossen.
- Auch nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen und Wirksamwerden des teilweisen Forderungsverzichts wird die Verschuldung der Pfleiderer-Gruppe weiterhin hoch sein, was ihre Flexibilität bei der Führung der Geschäfte einschränken kann.
- Es ist nicht gesichert, dass Pfleiderer ausreichende operative Cashflows erwirtschaften kann, um die Zins- und Tilgungszahlungen der fortbestehenden Finanzierungen zu erbringen bzw. dass Pfleiderer bei Bedarf ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- Sollten die Erlöse aus dem Verkauf der beiden nordamerikanischen Business Center Panel North America und Flooring North America niedriger sein als die Kreditverbindlichkeiten, die von diesen Business Center aufgenommen worden sind, kann dies zu weiteren Wertberichtigungen führen. Zudem müssen diese Kredite aus dem Cashflow der anderen Business Center zurückgeführt werden.
- Die Ungewissheit über die zukünftige Besetzung des Vorstands kann negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Pfleiderer haben.
- Wenn das geplante MDF Werk in Novgorod nicht rechtzeitig fertig gestellt werden kann, ist die Umsetzung des Restrukturierungskonzepts gefährdet.
- Pfleiderer ist infolge der Restrukturierung und der angespannten Finanzlage möglicherweise nicht in der Lage, die erforderlichen Investitionen zu tätigen, um ihre Produktionsanlagen zu modernisieren und wettbewerbsfähig zu halten oder neue zusätzliche Produktionsanlagen zu errichten.

Marktrisiken

- Erhöhungen der Herstellungskosten durch Preissteigerungen bei Rohstoffen, anderen für die Produktion erforderlichen Materialien oder Energiekosten können in dem äußerst wettbewerbsintensiven Umfeld, in dem die Pfleiderer-Gruppe tätig ist, zu rückläufigen Margen und Ergebnissen führen.
- Das Geschäft von Pfleiderer hängt von der allgemeinen Konjunktur, insbesondere von der Nachfrage nach Möbeln und der Bau- und Renovierungstätigkeit ab.
- Wettbewerber oder Kunden könnten im Einzugsbereich eines Werkes von Pfleiderer eine neue Produktionsanlage aufbauen und den Wettbewerb verschärfen. Insbesondere das MDF Werk in Grajewo/Polen ist von dem Neubau eines ähnlichen Werkes von Sweedwood in der Nachbarschaft bedroht. Als Folge werden Umsatzanteile nach dem erwarteten Hochlauf dieses Werkes in 2012 verloren gehen.

Unternehmensbezogene Risiken

- Abhängigkeiten von wichtigen Kunden können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Pfleiderer auswirken.
- Pfleiderer ist Wechselkursrisiken ausgesetzt.
- Zinsschwankungen sowie Risken aus Absicherungsgeschäften können das Ergebnis von Pfleiderer belasten.
- In der Bilanz von Pfleiderer sind in erheblichen Umfang Vermögensgegenstände ausgewiesen, bei denen Wertberichtungsrisiken bestehen, u.a. beim Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill), bei Sachanlagen und beim Vorratsvermögen.
- Die emissionsbegrenzenden Anforderungen der Europäischen Union an die Holzwerkstoffindustrie könnten erhöht werden.
- Die Erhöhung der Umweltanforderungen der Provinz Quebec (Kanada) für Industrieanlagen zum 30. Juni 2016 wird Nachrüstungsmaßnahmen und kostenintensive Investitionen erforderlich machen, deren Inhalt und Umfang noch nicht abschließend abzusehen ist.
- Eine striktere Regulierung des Einsatzes von Formaldehyd – eines wesentlichen Stoffes in von Pfleiderer angewandten Verfahren zur Produktion von Holzwerkstoffen – in der Europäischen Union könnte Änderungen des Produktionsprozesses und/oder der eingesetzten Stoffe sowie kostenintensive Investitionen erforderlich machen.
- Pfleiderer könnte für Maßnahmen im Hinblick auf Boden- und Gewässerverunreinigungen an ihren Produktionsstandorten verantwortlich sein.
- Es besteht das Risiko, dass die Pensionsverbindlichkeiten von Pfleiderer nicht in voller Höhe von dem Treuhandvermögen im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA) abgedeckt werden.
- Schutzrechte, die für den Geschäftsbetrieb von Pfleiderer wesentlich sind, können streitig gemacht werden.
- Der Versicherungsschutz von Pfleiderer könnte sich als unzureichend erweisen.
- Es ist nicht gewährleistet, dass es Pfleiderer zukünftig gelingt, hochqualifizierte Führungskräfte zu gewinnen und/oder zu halten.
- Pfleiderer muss ihre Belegschaft durch qualifiziertes Fachpersonal ergänzen und es ist nicht gewährleistet, dass es gelingt, ausreichend Fachpersonal zu halten und zu rekrutieren.

- Die Pfleiderer-Gruppe ist auf den unterbrechungsfreien Betrieb ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme angewiesen. Zudem hat Pfleiderer ein Projekt zur Harmonisierung des heterogenen IT-Umfeldes gestartet, dessen Realisierung nicht gewährleistet ist.
- Es könnte zu Schadensersatzklagen von Kunden und Wettbewerbern im Zusammenhang mit einem gegen Pfleiderer durchgeführten Kartellverfahren kommen.
- Es besteht das Risiko, dass Pfleiderer ihre Forderungen gegenüber Kunden nicht eintreiben kann.
- Pfleiderer betreibt Fertigungsstätten mit überwiegend kontinuierlich arbeitenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb. Die daraus resultierende hohe organisatorische und technische Komplexität birgt bei Störungen (z.B. Brand- und Explosionsfälle) in der Wertschöpfungskette die Gefahr von Betriebsunterbrechungen und Qualitätsproblemen sowie Risiken für Umwelt und Arbeitssicherheit.

Steuerliche Risiken

- Pfleiderer und die übrigen Gesellschaften der Pfleiderer-Gruppe sind einer Vielzahl von steuerlichen Risiken ausgesetzt:
- Aufgrund von zukünftig stattfindenden Außenprüfungen kann es zu erheblichen Steuernachforderungen kommen.
- Im Zusammenhang mit der finanzwirtschaftlichen Restrukturierung der Pfleiderer-Gruppe kann es in ausländischen Jurisdiktionen zu steuerlichen Mehrbelastungen kommen.
- Im Zusammenhang mit dem Cash Settlement bei der Optionsschuldverschreibung kann es zu steuerlichen Mehrbelastungen kommen.
- Verlustvorträge und sonstige nicht genutzte Verluste sowie Zinsvorträge könnten im Zusammenhang mit einem Anteilseignerwechsel im Zuge der Kapitalerhöhung untergehen.

Gesamtbeurteilung der Risiken

Wie oben aufgeführt, unterliegt Pfleiderer einer Vielzahl von Risiken. Das derzeit bedeutendste Risikofeld besteht in der Umsetzung des geplanten finanziellen Restrukturierungskonzepts. Sollte dieses scheitern, ist die Firma unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.

Chancen- und Prognosebericht

Die Chancen der Pfleiderer AG hängen ganz wesentlich von der Umsetzung des operativen und finanziellen Restrukturierungskonzeptes in den einzelnen Tochtergesellschaften ab. Im Dezember 2010 hat Pfleiderer ein Stillhalteabkommen mit den erstrangigen Gläubigern geschlossen, um ein finanzielles und operatives Restrukturierungskonzept zu erarbeiten. Die Pfleiderer AG hat sich im Mai 2011 mit ihren Gläubigern des Finanzierungskreises West, d.h. den Finanzverbindlichkeiten ohne Osteuropa, auf die finanziellen Modalitäten der Restrukturierung des Konzerns geeinigt und die dazugehörigen Verträge unterschrieben. Die Verträge sehen einen Forderungsverzicht der Gläubiger auf die Finanzverbindlichkeiten der Pfleiderer AG und wesentlicher Tochtergesellschaften (ohne Finanzierungskreis Osteuropa) in Höhe von 40 % der zum 5. Mai 2011 in Anspruch genommenen Linien zuzüglich eines Teils der aufgelaufenen Zinsen und Gebühren vor. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bis zum März 2012 entspräche dies einem Betrag von rund 395 Mio. Euro.

Die Gläubiger stellten der Gesellschaft im Mai 2011 zudem einen zusätzlichen Kreditrahmen von 100 Mio. Euro als erstrangig besichertes Darlehen („Super Senior“) zur Verfügung. Das Super Senior Darlehen soll zur Hälfte nach Durchführung der Kapitalmaßnahmen wieder zurückgeführt werden. Für die fortgeführten Kreditlinien nach dem Verzicht werden die Covenants für zwei Jahre ausgesetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben einer außerordentlichen Hauptversammlung, die am 21. Juli 2011 stattfand, einen massiven Kapitalschnitt in einer Größenordnung vorschlagen, die dazu führt, dass die Aktionäre zunächst nur noch ca. 1% des Grundkapitals halten werden, sie haben aber die Möglichkeit, im Zuge einer Kapitalerhöhung den Anteil auf bis zu ca. 16 % aufzustocken. Zur Wiederherstellung einer soliden Eigenkapitalbasis soll diese Barkapitalerhöhung einen Mittelzufluss von bis zu 100 Mio. Euro erbringen. Davon sollen 60 Mio. Euro von einem Teil der Gläubiger erbracht werden, die an der Kapitalerhöhung teilnehmen, während bis zu 40 Mio. Euro von den Aktionären der Pfleiderer AG oder sonstigen Dritten erbracht werden sollen. Diese Gläubiger sind zudem bereit, in Höhe jenes Teils der Kapitalerhöhung, der von den Aktionären oder sonstigen Dritten nicht erbracht wird, einen weiteren erstrangigen Kredit („Super Senior“) von bis zu 40 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen, so dass der vorgesehene Mittelzufluss von 100 Mio. Euro in jedem Fall gesichert ist.

Nach Vollzug der Kapitalerhöhung werden diese Gläubiger mindestens 80 % am erhöhten Grundkapital der Pfleiderer AG halten. Dieser Anteil kann sich in dem Maße erhöhen, in dem weder die bisherigen Altaktionäre noch Dritte die auf sie entfallenden Aktien an der Kapitalerhöhung zeichnen. Die Mehrheitsposition reflektiert den signifikanten Forderungsverzicht und die Garantie des Mittelzuflusses durch den Super Senior Kredit in Höhe von bis zu 40 Mio. Euro. Die Aktionäre können ihren Anteil am Grundkapital durch Zeichnung des auf sie entfallenden Anteils an der Kapitalerhöhung gegen eine Bareinlage von bis zu ca. 40 Mio. Euro um bis zu 15 % von ca. 1 % auf bis zu ca. 16 % erhöhen. Die Inhaber der 2007 begebenen Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 275 Mio. Euro werden auf ihre Rechte vollständig verzichten und haben den Umtausch der Schuldverschreibungen in 4 % des Grundkapitals nach Durchführung der Kapitalerhöhung beschlossen. Dies entspricht inklusive der aufgelaufenen nicht gezahlten Zinsen bei einem unterstellten Wirksamkeitstag der Maßnahmen im März 2012 einer weiteren Entschuldung um rund 346 Mio. Euro.

Andere Gläubiger, die ebenfalls auf 40% ihrer Forderungen verzichten, sich aber nicht an der Kapitalerhöhung beteiligen wollen, erhalten Optionsanleihen, die unter bestimmten Bedingungen in Aktien gewandelt werden können.

Die aufgezeigte Entschuldung steht Gläubigerseits unter dem Vorbehalt, dass sowohl die von den Anleihegläubigern wie auch die von den Aktionären in separaten Versammlungen beschlossenen Schritte umgesetzt werden. Die oben aufgezeigten Maßnahmen sollen – sofern sie realisiert werden - zu einer signifikanten Entschuldung des Pfleiderer-Konzerns und der Wiederherstellung einer soliden Eigenkapitalbasis führen. Am 27. Oktober hat das Landgericht Frankfurt am Main den Freigabeantrag in Zusammenhang mit der Gläubigerversammlung zurückgewiesen. Pfleiderer wird gegen dieses Urteil Beschwerde einlegen. Auch im Hauptsacheverfahren hat das Gericht die Nichtigkeit der Beschlüsse der Gläubigerversammlung in erster Instanz festgestellt. Pfleiderer wird auch in diesem Fall Rechtsmittel einlegen. Sollten die Klagen der Hybridgläubiger oder Aktionäre gegen die beschlossenen Maßnahmen letztendlich Erfolg haben oder nicht alle vertraglichen Bedingungen des Restrukturierungskonzeptes erfüllt werden, ist u.a. die Durchführung der Kapitalerhöhung sowie der Forderungsverzicht hinfällig und die Kreditgeber können ihre Forderungen sofort fällig stellen und die Sicherheiten verwerten. Die Pfleiderer AG wäre dann unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.

Das operative Restrukturierungskonzept basiert derzeit auf folgenden wesentlichen Eckpunkten:

- dem Verkauf des Nordamerikageschäfts, um Verluste zu stoppen und die Komplexität der Organisation zu reduzieren,
- der Restrukturierung der westeuropäischen Aktivitäten, durch Schließung von Werken. Damit soll Angebot und Nachfrage aneinander angeglichen werden. Hier wurden bereits große Fortschritte erzielt, den Spanplattenkapazitäten in Deutschland in Höhe von ca. 6,5 Mio. m^3 steht nach Prognosen der European Panel Federation eine Nachfrage von gut 6 Mio. m^3 gegenüber. 2009 lag die Gesamtkapazität in Deutschland noch über 8 Mio. m^3. Dies hat bereits zu deutlichen Preisanpassungsspielräumen geführt, so dass nun in Westeuropa operativ wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.
- Der Steigerung der Effizienz indirekter Funktionen durch Verkleinerung der Zentrale und Rationalisierung von Abläufen durch bessere Integration,
- Und schließlich der Partizipation am Wachstum in Osteuropa durch Investition in die Fortsetzung des Baus des MDF-Werkes in Novgorod.

Alle Chancenbetrachtungen setzen voraus, dass das finanzielle und operative Restrukturierungskonzept erfolgreich umgesetzt wird. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dürfte im Jahr 2011 aufgrund der Markterholung und trotz der vollzogenen Werkschließungen im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich wachsen. Dabei wird die Region Osteuropa voraussichtlich zweistellige Wachstumsraten aufweisen, während Westeuropa aufgrund der Werkschließungen in etwa stagnieren sollte. Im Jahr 2012 rechnen wir derzeit mit einem rückläufigen Konzern-Umsatz, da wir von einem Verkauf der nordamerikanischen Aktivitäten ausgehen. Auf vergleichbarer Basis erwartet Pfleiderer allerdings auch im Jahr 2012 weiteres Wachstum, sofern sich die derzeitigen Rahmenbedingungen z.B. aufgrund einer sich verschärfenden Staatsschuldenkrise nicht substanziell verschlechtern.

Die Ergebnissituation des Konzerns und damit auch der AG wird im Jahr 2011 ganz wesentlich noch von Kosten der Restrukturierung beeinflusst werden. Trotz einer deutlichen operativen Verbesserung wird für das Gesamtjahr weiterhin ein Verlust erwartet. Für 2012 erwartet der Konzern eine weitere operative Ergebnisverbesserung.

Haftungsausschlussklausel

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen des Pfleiderer-Managements und auf bestimmten Annahmen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb einer möglichen Kontrolle und/oder des Einflussbereichs von Pfleiderer liegen und daher von Pfleiderer nicht präzise eingeschätzt werden können. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den Einschätzungen abweicht. Hierzu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Neumarkt, den 21. Dezember 2011

Hans H. Overdiek Hans-Joachim Ziems

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß §37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neumarkt, den 21. Dezember 2011

Hans H. Overdiek Hans-Joachim Ziems

Pfleiderer-Aktie

In den ersten drei Monaten 2011 war der Kurs der Pfleiderer-Aktie maßgeblich von den Ergebnissen der Restrukturierungsverhandlungen geprägt. Aufgrund der aufgelaufenen Verluste wurde das Eigenkapital der Aktionäre aufgezehrt und die Unsicherheit über den Erfolg der Restrukturierungsverhandlungen hatte im ersten Quartal den Aktienkurs deutlich unter Druck gebracht. Er notierte zum 31.3.2011 bei 1,611 Euro, d.h. 33,7% unter dem Jahresschluss 2010.

Kennzahlen

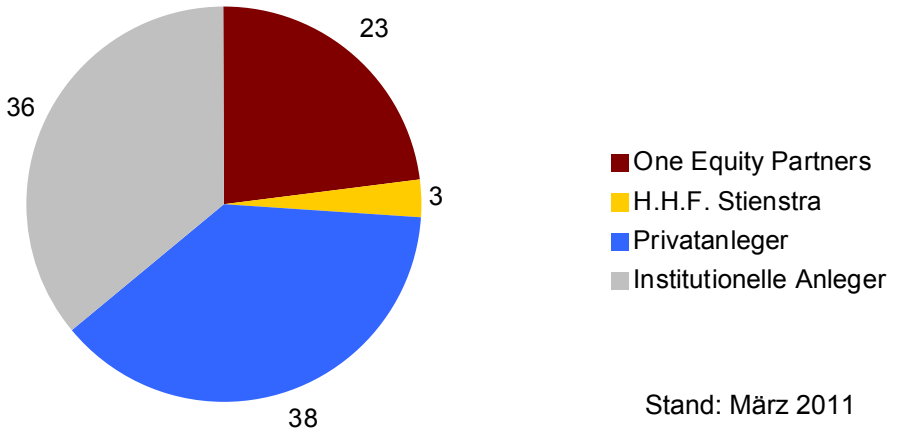
		3M 2011	2010
Aktienkurs [1]			
Tiefstkurs	Euro	1,347	1,712
Höchstkurs	Euro	2,450	7,33
Quartals- /Jahresschlusskurs	Euro	1,611	2,43
Aktienanzahl zum 31.3. und 31.12.	Stück	58.658.700	58.658.700
Marktkapitalisierung zum 31.03. und 31.12.	Mio. Euro	94,5	143
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	-0,70	-12,38
Durchschnittlicher täglicher Umsatz [2]	Stück	496.536	420.411

Wertpapierkennnummer		676474
ISIN		DE0006764749
Reuters-Symbol		PFDGn.DE
Bloomberg-Symbol		PFD4 GY
Börsenplätze		Xetra, Frankfurt am Main, regionale Börsen
Freefloat am 31.03.2011	%	76,7
Zulassungssegment		Prime Standard

1) Quelle: Bloomberg 2) pro Tag auf Xetra

Aktionärsstruktur nach Gruppen

In Prozent



Stand: März 2011

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(vorläufig und ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Tsd. Euro	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Umsatzerlöse	391.386	355.579
Umsatzkosten	-305.612	-281.225
Bruttoergebnis vom Umsatz	**85.774**	**74.354**
Vertriebskosten	-50.017	-52.990
Verwaltungskosten	-31.180	-28.877
Forschungs- und Entwicklungskosten	-738	-826
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.168	2.193
Betriebsergebnis	**2.672**	**-6.146**
Zinsertrag	208	67
Zinsaufwand	-34.260	-19.337
Sonstiges Finanzergebnis	-3.536	6.775
Finanzergebnis	**-37.587**	**-12.495**
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	**-34.915**	**-18.641**
Ertragsteuern	-1.262	2.214
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	**-36.178**	**-16.427**
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	0
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	0	0
Periodenergebnis	**-36.178**	**-16.427**
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	271	-1.113
davon Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	4.831	4.550
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfleiderer AG	**-41.280**	**-19.864**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,70	-0,35
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,70	-0,35
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten nach Minderheitsanteilen je Aktie	-0,70	-0,35
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,00	0,00
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	58.658.700	56.026.848

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd. Euro	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Gewinn nach Steuern	**-36.178**	**-16.427**
Unterschied aus der Währungsumrechnung	21.201	29.513
Derivative Finanzinstrumente	-47	503
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	**21.153**	**30.016**
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	**-15.024**	**13.589**
davon entfallen auf		
Minderheitsanteile	439	3.951
Hybridkapitalgeber	4.831	4.550
Aktionäre der Pfleiderer AG	-20.295	5.088
	-15.024	**13.589**

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 31. März 2011

Aktiva

Tsd. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.822	55.739
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	196.213	161.980
Vorräte, netto	169.586	168.685
Ertragsteuerforderungen	2.517	4.006
Übrige Vermögenswerte	10.160	8.188
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	85.345	92.192
Kurzfristige Vermögenswerte	**499.641**	**490.790**
Sachanlagevermögen, netto	533.898	541.499
Immaterielle Vermögenswerte, netto	319.105	316.827
Finanzanlagen	5.414	5.361
Latente Steuern	74.780	57.210
Sonstige Vermögenswerte	5.900	5.859
Langfristige Vermögenswerte	**939.097**	**926.756**
Aktiva, gesamt	**1.438.738**	**1.417.546**

Passiva

Tsd. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	196.462	198.752
Finanzverbindlichkeiten	782.360	777.259
Sonstige Rückstellungen	33.630	34.701
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.885	5.142
Übrige Schulden	5.569	321
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	14.650	14.536
Kurzfristige Schulden	**1.037.557**	**1.030.711**
Finanzverbindlichkeiten	248.995	238.571
Pensionsrückstellungen	21.786	21.376
Latente Steuern	76.103	57.214
Sonstige Schulden	6.861	6.990
Sonstige Rückstellungen	19.779	20.724
Langfristige Schulden	**373.525**	**344.875**
Einlagen und gezeichnetes Kapital	150.166	150.166
Konzernrücklagen einschließlich Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	-474.057	-433.499
Eigene Anteile	0	0
Sonstiges Gesamtergebnis	-1.923	-22.908
Eigenkapital der Pfleiderer-Aktionäre	**-325.814**	**-306.241**
Hybridkapital	322.396	317.564
Minderheitsanteile	31.076	30.637
Eigenkapital, gesamt	**27.657**	**41.960**
Passiva, gesamt	**1.438.738**	**1.417.546**

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Tsd. Euro	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2.672	-6.146
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	1.289	247
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.552	27.882
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-25	21
Veränderung der Pensionsrückstellungen	861	331
Cashflow	**22.349**	**22.335**
Veränderung kurzfristiger Aktiva	-40.118	-43.507
Veränderung übriger langfristiger Vermögenswerte	227	5.293
Veränderung kurzfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	13.555	36.541
Veränderung langfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-867	-95
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	656
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-4.854**	**21.223**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.496	-1.608
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-332	-27.220
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	48	1.570
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-3.780**	**-27.258**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit	**-8.634**	**-6.035**
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	22.969	6.440
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	-10.214	-33.457
Kapitalerhöhung	0	34.229
Verkauf eigener Anteile	0	18.165
Zinsauszahlungen	-24.000	-12.226
Zinseinzahlungen incl. Stückzinsen Hybridanteile	208	67
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-11	-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-11.048**	**13.118**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19.682	7.083
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-234	4.037
Veränderung des Finanzmittelfonds aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	0
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis und Entkonsolidierungen	0	0
Zahlungsmittelbestand 1. Januar	55.739	59.292
Zahlungsmittelbestand 31. März	35.822	70.412

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis Fremdwährungsumrechnung	Sonstiges Gesamtergebnis Bewertung Finanzderivate	**Zwischensumme**	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2011	**150.166**	**-433.499**	**0**	**-22.975**	**67**	**-306.241**	**317.564**	**30.637**	**41.960**
Erhöhung gezeichnetes Kapital						**0**			0
Eigene Anteile						**0**			0
Veränderung des Ausgleichsposten									
aus der Währungsumrechnung				21.015		**21.015**		186	21.201
Bewertung Finanzderivate					-29	**-29**		-18	-47
Perioden- bzw. Konzernergebnis		-41.280				**-41.280**	4.831	271	-36.178
Verkauf Hybridkapital						**0**			0
Abgrenzung der Ausschüttung auf									
Hybridkapital						**0**			0
Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen		722				**722**			722
Stand 31.03.2011	**150.166**	**-474.057**	**0**	**-1.960**	**38**	**-325.814**	**322.395**	**31.076**	**27.657**

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis Fremdwährungsumrechnung	Sonstiges Gesamtergebnis Bewertung Finanzderivate	**Zwischensumme**	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2010	**136.515**	**302.078**	**-43.073**	**-50.533**	**-2.036**	**342.951**	**260.204**	**28.544**	**631.699**
Erhöhung gezeichnetes Kapital	13.651	20.700				**34.351**			34.351
Eigene Anteile		-24.908	43.073			**18.165**			18.165
Veränderung des Ausgleichsposten									
aus der Währungsumrechnung				24.449		**24.449**		5.064	29.513
Bewertung Finanzderivate					503	**503**			503
Perioden- bzw. Konzernergebnis		-19.864				**-19.864**	4.550	-1.113	-16.427
Verkauf Hybridkapital						**0**			0
Abgrenzung der Ausschüttung auf									
Hybridkapital						**0**	-4.550		-4.550
Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen		655				**655**			655
Stand 31.03.2010	**150.166**	**278.661**	**0**	**-26.084**	**-1.533**	**401.210**	**260.204**	**32.495**	**693.909**

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 31. März

01.01.-31.03.2011 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 31.03.11
Region Westeuropa	202.033	4.400	10.062	511.337
Region Osteuropa	96.888	5.271	5.578	540.141
Region Nordamerika	92.176	0	-7.061	151.162
Zwischensumme	**391.097**	**9.671**	**8.579**	**1.202.640**
Zentralbereich	0	15.221	-6.481	51.743
Sonstiges	289	98	-34	7.378
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	85.345
Konsolidierungen	0	-24.990	608	91.632
Pfleiderer-Konzern	**391.386**	**0**	**2.672**	**1.438.738**

01.01.-31.03.2010 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 31.3.10
Region Westeuropa	187.843	5.866	5.701	692.519
Region Osteuropa	72.368	4.214	-3.467	558.483
Region Nordamerika	95.079	0	-4.203	628.430
Zwischensumme	**355.290**	**10.080**	**-1.969**	**1.879.432**
Zentralbereich	0	22.361	-4.249	50.513
Sonstiges	289	92	1	7.998
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	10.280
Konsolidierungen	0	-32.533	71	159.357
Pfleiderer-Konzern	**355.579**	**0**	**-6.146**	**2.107.580**

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis von IAS/IFRS-Abschlüssen. Daher ist eine Erläuterung der Überleitung auf die Konzernabschlusszahlen nicht erforderlich. Die Segmentierung hat sich gegenüber Vorperioden nicht geändert. Im Zentralbereich werden zentrale Finanzierungsaktivitäten und die Holdingfunktionen ausgewiesen. Unter Sonstiges werden die Gesellschaften ausgewiesen, die nicht die Definitionskriterien eines berichtspflichtigen Segments erfüllen.

Erläuternde Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

(vorläufig und ungeprüft)

1. Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und –lagebericht sind in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und „Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 16“ (DRS 16) erstellt worden. Wir verweisen für weitere Informationen auf unseren Geschäftsbericht 2010. Der darin veröffentlichte vorläufige und ungeprüfte Konzernabschluss und –lagebericht zum 31. Dezember 2010 bildet die Basis für diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB „Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“ im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollumfänglich erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pfleiderer AG.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 nicht verändert.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu sehen (www.pfleiderer.com). Soweit in diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss Erläuterungen und Angaben nicht gemacht werden, haben sich gegenüber den Angaben und Erläuterungen zum vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die wesentlichen Ereignisse und Geschäftsvorfälle werden im Konzernzwischenlagebericht erläutert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden, die auch dem vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zugrunde lagen. Es sind diverse neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB bzw. IFRIC durch die Europäische Union anerkannt worden. Die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen sind für den Abschluss der Pfleiderer Gruppe von untergeordneter Bedeutung.

3. Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2010 hat die Pfleiderer AG wie im Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet.

4. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Aktienoptionsprogramme

Zum Stichtag 31. März 2011 wurden von den Mitgliedern des Vorstands der Pfleiderer AG insgesamt 410.004 Aktien (Vorjahr 552.794 Aktien) sowie 524.880 Optionen (Vorjahr 1.134.504 Optionen) gehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten insgesamt 1.519.262 Aktien (Vorjahr 1.877.468 Aktien) und 6.580 Optionen (Vorjahr 6.580 Optionen).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Rahmen des Aktienoptionsplans der Pfleiderer AG Berichtszeitraum keine Optionen zum Bezug von Aktien gegen Erbringung eines Eigeninvestments gewährt.

Zum 31. März 2011 befanden sich keine Aktienoptionen im Geld; es trugen somit keine Aktienoptionen zu einer rechnerischen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie bei.

5. Veränderungen bei den Organen

Herr Herbert Noichl wurde am 4. Februar 2011 zum Ergänzungsmitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Noichl folgt in dieser Funktion Herrn Friedhelm Päfgen, der sein Amt mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 niedergelegt hat. Herr Wolfgang Haupt legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 1. März 2011 aus persönlichen Gründen nieder. Herr Dr. Helmut Burmester hat sein Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Februar 2011 niedergelegt. Herr Christopher von Hugo schied ebenfalls zum 17. Februar aus dem Aufsichtsrat aus und legte sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender nieder. Herr Hanno C. Fiedler hat mit Wirkung zum 18. Februar 2011 kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung den Vorsitz des Gremiums übernommen. Das Amtsgericht Nürnberg hat durch Beschluss vom 30. März 2011 Herrn Alfred Hagebusch bestellt. Für das zum 31. August 2011 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Hanno C. Fiedler wurde auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens per Gerichtsbeschluss Florian Kawohl als neues Mitglied bestellt. Mit dem Ausscheiden von Herrn Fiedler war auch die Stelle des Aufsichtsratsvorsitzenden vakant geworden. Als Nachfolger für diese Funktion hat der Aufsichtsrat Harald Joachim Joos bestimmt, welcher bereits zum 12. Juli 2011 per gerichtlichen Beschluss als Mitglied für den Aufsichtsrat bestellt worden war.

Zum 31. März 2011 schied Herr Pelzer aus dem Vorstand aus. Herr Hans-Joachim Ziems wurde zum 5. April zum neuen Vorstand für Restrukturierung bestellt. Am 17. Oktober 2011 schieden die Herren Pawel Wyrzykowski und Heiko Graeve aus dem Vorstand aus.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Neumarkt, den 21. Dezember 2011

Hans H. Overdiek

Hans-Joachim Ziems